

Bonner Generalanzeiger
19.01.2007, 7

Überraschung nach Kampf um Teilzeitjob

ARBEITSGERICHT Junge Mutter klagt gegen Bank

Von **Lisa Inhoffen**

BONN. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat sich das Bankinstitut, bei dem Ursula F. (Name geändert) seit 15 Jahren arbeitet, auf die Fahne geschrieben. Doch als Ursula F. aus der Elternzeit in den Beruf zurückkehren und wegen der beiden Kinder nur noch Teilzeit arbeiten will, erlebt sie ihr blaues Wunder. Ihr Fall wurde jetzt im Arbeitsgericht verhandelt. Dort hatte die 33-Jährige (Alter geändert) Klage eingereicht, weil das Bankinstitut ihrem Wunsch nach einem Teilzeitjob partout nicht nachkommen will.

Es ist bereits das zweite Mal, dass die junge Mutter und ihr Anwalt Stephan Osnabrügge mit dem Rechtsbeistand der international tätigen Bank zusammentreffen. Dieses Mal hat der Bankjurist einen Mitarbeiter der Personalabteilung mitgebracht. Die Frau wirkt angespannt, immerhin muss sie seit einigen Monaten wieder in Vollzeit arbeiten. Ihr Lohn geht fast komplett für die Kinderbetreuung drauf, abgesehen von der enormen Belas-

tung, die sie als voll berufstätige Mutter von zwei Kindern täglich auf sich nehmen muss. Zwar hilft ihr Mann, so gut er kann, aber auch er hat einen stressigen Job. „So hatten wir es nie geplant. Ich hatte niemals damit gerechnet, dass sich mein Arbeitgeber quer stellen würde“, sagt die Klägerin am Rande der Sitzung. Der Streit habe sie inzwischen so zermürbt, dass sie sogar bereit sei, bei Zahlung einer angemessenen Abfindung den Job an den Nagel zu hängen. Darauf will sich die Bank aber ebenfalls nicht einlassen.

Dann, nach einigem Hin und Herr, sorgt der Bankanwalt für eine Überraschung: „Meine Mandantin ist bereit, die Klägerin in Teilzeit zu beschäftigen“, erklärt er, „sie muss nur an zwei Tagen voll arbeiten.“ Offensichtlich hat eine Bemerkung des Richters ihre Wirkung nicht verfehlt: So hatte er kurz zuvor darauf hingewiesen, das Geldinstitut müsse schon gut begründen können, warum es der Frau keine Teilzeitstelle anbieten könne. Die 33-Jährige nimmt das Angebot denn auch sichtlich erleichtert an.